



Stadt Marktheidenfeld

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE 23. SITZUNG DES STADTRATES

Sitzungsdatum: Donnerstag, 26.11.2020
Beginn: 19:15 Uhr
Ende: 21:20 Uhr
Ort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Stamm, Thomas

Mitglieder des Stadtrates

Adam, Helmut
Bernstein, Tobias
Haag, Ruth
Harth, Martin
Hartwig, Dirk, Dr.
Hock, Klaus
Hoh, Florian
Hörnig, Joachim
Hörnig, Wolfgang
Hospes, Xena
Keller, Ludwig
Kempf, Bernhard
Kutz, Caroline
Menig, Christian
Menig, Hermann
Oswald, Richard
Richter, Heinz
Riedmann, Mario
Riedmann, Susanne
Rinno, Susanne
Schneider, Renate
Seidel, Holger
Wagner, Burkhard

Behindertenbeauftragter

Peter, Heinz

Schriftführer/in

Laumeister, Sabine

Verwaltung

Hanakam, Matthias
Hartmann, Barbara
Herrmann, Christina
Trabel, Wilhelm

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Carl, Michael

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 291 Protokollgenehmigung**
- 292 Informationen**
- 293 Vergaben öffentlich**
- 293.1 Vergabe öffentlich; Neubau Feuerwache Marktheidenfeld, Fliesenarbeiten** **2020/0420**
Beschlussfassung
- 293.2 Vergabe öffentlich; Neubau Feuerwache Marktheidenfeld, Rohbau-Nachtragsangebote Fa. Dechant** **2020/0426**
Beschlussfassung
- 293.3 Vergabe öffentlich; Sozialer Wohnungsbau Säule II, Aufzugsanlage** **2020/0430**
Beschlussfassung
- 294 Bauleitplanung; Bebauungs- und Grünordnungsplan "Gewerbegebiet Schloßfeld, Stadtteil Altfeld" – Abwägung der TÖB sowie Satzungsbeschluss** **2020/0417**
Beschlussfassung
- 295 Aussegnungshalle am Friedhof in Altfeld** **2020/0412**
Vorstellung der Entwurfsplanung, Variante mit Glocke/ohne Toilette
Beschlussfassung
- 296 Franck-Haus; Barrierearmer Zugang zum Vordergebäude, Eingabeplanung** **2020/0375**
Beschlussfassung
- 297 30. Änderung Flächennutzungsplan bzw. Bebauungsplan "Wohn- und Mischgebiet ehemaliges Ziegeleigelände" – Auslegungsbeschluss** **2020/0433**
Beschlussfassung
- 298 Überplanmäßige Ausgabe; Aufarbeitung von Katastrophenholz** **2020/0416**
Beschlussfassung
- 299 Information**
- 300 Anfragen**
- 300.1 Behelfsbusbahnhof am Alten Festplatz**
- 300.2 Ausfall Internet in Altfeld**
- 300.3 Baustelle Mitteltorstraße**
- 300.4 Ampelanlage an der Alten Mainbrücke**

Erster Bürgermeister Thomas Stamm eröffnet um 19:15 Uhr die öffentliche 23. Sitzung des Stadtrates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

291 Protokollgenehmigung

Beschluss:

Das Protokoll zur 22. Stadtratssitzung vom 12.11.2020 wird genehmigt.

einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0

292 Informationen

Der Vorsitzende informiert über den derzeitigen Stand der Baustellen in Marktheidenfeld. Die Verkehrsbeeinträchtigungen würden jedoch weiterhin andauern.

Der Baubeginn bezüglich des Gebäudes am Südring, Sozialer Wohnungsbau Säule II, sei erfolgt. Die Erdarbeiten seien deutlich zu sehen. Bezüglich der gefälltten Birken verweist er auf die bereits erfolgte Presseberichterstattung.

Stadtrat Harth bittet in diesem Zusammenhang um Erläuterung, weshalb ein Bodenaustausch vorgenommen werden müsse. Bauamtsleiter Trabel stellt klar, dass die Bodenbeschaffenheit eine gewisse Tragfähigkeit vorweisen müsse, damit das zu errichtende Gebäude sicher stehe. Der Boden sei nicht kontaminiert, sondern habe nicht den Erfordernissen entsprochen.

Stadtrat Joachim Hörnig bittet um Erläuterung, ob die Wiese nach Abschluss der Bauarbeiten wiederhergestellt werde. Dies sei der Fall, stellt der Vorsitzende klar, auch der dort lagernde Bodenaushub werde wiederverwendet.

Der Erste Bürgermeister berichtet weiter über die aktuelle Entwicklung in der Angelegenheit „Bad Wonnemar“. Die Stadt habe für alle Eventualitäten in der Stadtratssitzung vom 12.11.2020 die Gründung der „Marktheidenfelder Bäder GmbH“ beschlossen. Die Gründe für die Nichtöffentlichkeit dieses Beschlusses seien zwischenzeitlich weggefallen, weshalb der Beschluss nunmehr veröffentlicht werden dürfe. Dieser laute wie folgt:

„Der Stadtrat stimmt der Gründung der ‚Marktheidenfelder Bäder GmbH‘ zu. Die Stadt ist alleiniger Gesellschafter und führt das Stammkapital in Höhe von 25.000 € an die GmbH zu.“

Hinsichtlich der Corona-Pandemie stellt der Vorsitzende fest, dass der Rathausbetrieb mit den Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen ohne größere Probleme weiterlaufe. Ein positiv getestetes Kind in einer städtischen Kita habe bislang keine Auswirkungen auf den Kitabetrieb. Das Gesundheitsamt sei zuständig und involviert. Seit Montag, 23.11.2020, seien die städtischen Kitas wieder zu den regulären Öffnungszeiten geöffnet.

Der allgemeine Dienstbetrieb der Stadtverwaltung in der Zeit zwischen Weihnachten und Sylvester werde derzeit geprüft.

Auf Rückfrage von Stadtrat Keller erläutert Herr Stamm, er habe Kenntnis von vermehrten Corona-Fällen im Gesundheitsbereich und verweist auf die Altenheime. Das Gesundheitsamt spalte die Fallzahlen aber nicht auf einzelne Städte auf.

Erster Bürgermeister Stamm erinnert an die Anfrage in der öffentlichen Stadtratssitzung vom 12.11.2020 nach einem Corona-Impfzentrum in Marktheidenfeld. Das Impfzentrum für den Landkreis Main-Spessart werde in der Spessarttorhalle in Lohr geplant. Als Gründe für diesen Standort nennt er die ÖPNV-Anbindung sowie die Nähe zum Klinikum.

Bei den Bauanträgen „Milchhäusle Altfeld“ und „Skaterpark“ gebe es weitere Verzögerungen bei den Baugenehmigungen aufgrund von Immissionsschutzbedingungen. Nähere Informationen werden in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 08.12.2020 veröffentlicht, kündigt der Vorsitzende an.

Erster Bürgermeister Stamm hält weiter bezüglich der Vorberichterstattung bzw. Informationen zu Stadtratssitzungen in der örtlichen Presse fest, dass in einem Gespräch mit Vertretern der Presse bestätigt wurde, dass der Informationsanspruch gegebenenfalls auch durch Nachfragen beim Geschäftsleitenden Beamten gedeckt werde.

Ab Januar werde man die Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2021 aufnehmen, kündigt der Erste Bürgermeister an. Die regelmäßig Anfang Januar stattfindende Bürgerversammlung werde vorläufig verschoben und nachgeholt, sobald die Corona-Infektionszahlen eine größere Veranstaltung zuließen.

Herr Stamm erinnert an die Nachfrage in der Stadtratssitzung vom 12.11.2020 bezüglich der noch zu gründenden Beiräte. Die Beiratsmitglieder seien zwischenzeitlich namentlich von den Fraktionen benannt worden, jedoch könnten sich die Beiräte aufgrund der Pandemielage derzeit nicht konstituieren.

Der Erste Bürgermeister verliest die Namen der Beiratsmitglieder wie folgt:

Sanierungsbeirat: Jürgen Allmrodt, Brigitte Barthel, Dirk Fiebig, Günter Geißler, Johannes Hettiger, Thomas Lang, Roswitha Peters, Stefan Scherg, Dominik Schüßler, Klaus Weth

Sozialbeirat: Frank Dahinten, Andrea Dürr, Udo Hawlitschek, Franz Hettinger, Kathrin Hörnig, Joachim Kötter, Philipp Lorenz, Markus Ludwig, Carsten Pohl, Karin Schneider-Schüßler

Stadtentwicklungsbeirat: Géraldine Barrois, Kai-Uwe Brune, Birgit Fleischmann-Müssig, Marion Hartmann-Fertig, Ralf Hofmann, Simone Hübner, Michael Kroschewski, Michael Rohm, Rolf Ruckstetter, Rolf Wiesmann

Umweltbeirat: Paul Fleuchaus, Silvia Martin, Catharina Mudra, Martin Peters, Vincent Roth, Rudolf Sauer, Tobias Spielberg, Eva-Maria Wiesmann, Egbert Woite. Ein weiteres Mitglied wird noch von einer Fraktion benannt.

Der Vorsitzende erläutert weiter, das Trinkwasser im Baumhofgebiet werde aus Sicherheitsgründen weiterhin gechlort. Im Benehmen mit dem Gesundheitsamt seien noch weitere – negative – Probenahmen erforderlich. Sollte die Keimbelastung die Grenzwerte weiterhin einhalten bzw. unterschreiten, werde die Chlorung eingestellt, hält er abschließend fest.

293 Vergaben öffentlich

293.1 Vergabe öffentlich; Neubau Feuerwache Marktheidenfeld, Fliesenarbeiten

Beschluss:

Nachstehende in der vorangegangenen nichtöffentlichen Sitzung erläuterte Vergabe wird beschlossen:

- **Neubau Feuerwache Marktheidenfeld
Fliesenarbeiten
Fliesen Amrhein GmbH, 97833 Frammersbach
99.066,01 € brutto (19 % MwSt.)**

einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0

293.2 Vergabe öffentlich; Neubau Feuerwache Marktheidenfeld, Rohbau-Nachtragsangebote Fa. Dechant

Beschluss:

Nachstehende in der vorangegangenen nichtöffentlichen Sitzung erläuterte Vergabe wird beschlossen:

Nachtragsangebot Nr. 14, Ausführung Doppelwandstöße

- **Neubau Feuerwache Marktheidenfeld
Rohbauarbeiten, Nachtrag Nr. 14
Fa. Dechant GmbH, 96258 Weismain
45.926,56 € brutto (19 % MwSt.)**

Nachtragsangebot Nr. 18, Doppelwände

- **Neubau Feuerwache Marktheidenfeld
Rohbauarbeiten, Nachtrag Nr. 18
Fa. Dechant GmbH, 96258 Weismain
35.406,42 € brutto (19 % MwSt.)**

Nachtragsangebot Nr. 21, Versetzen Telekomkasten

- **Neubau Feuerwache Marktheidenfeld
Rohbauarbeiten, Nachtrag Nr. 18
Fa. Dechant GmbH, 96258 Weismain
31.525,58 € brutto (19 % MwSt.)**

mehrheitlich beschlossen Ja 23 Nein 1

Beschluss:

Nachstehende in der vorangegangenen nichtöffentlichen Sitzung erläuterte Vergabe wird beschlossen:

- **Sozialer Wohnungsbau Säule II
Aufzugsanlage
Fa. Haushahn, 55129 Mainz
60.600,75 € brutto (19 % MwSt.)**

einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0

294 **Bauleitplanung; Bebauungs- und Grünordnungsplan "Gewerbegebiet Schloßfeld, Stadtteil Altfeld" – Abwägung der TÖB sowie Satzungsbeschluss**

(Bei Behandlung dieses Tagesordnungspunktes ist Landschaftsarchitekt Markus Fleckenstein, Lohr, anwesend.)

Der Stadtrat der Stadt Marktheidenfeld hat in seiner Sitzung am 02.02.2019 beschlossen, den Bebauungsplan „Industriegebiet Altfeld IV Schloßfeld“ (Gl_b) zu ändern und an die örtlichen Gegebenheiten anzupassen und die Gebietsart von einem beschränkten Industriegebiet in ein Gewerbegebiet (GE) abzuwandeln. Die im Bebauungsplan festgesetzten Schallschutzvorgaben haben ohnehin bereits Gewerbegebietscharakter.

In der Zeit vom 02.03.2020 bis 03.04.2020 wurden die Behörden, Nachbargemeinden und sonstigen Träger öffentlicher Belange am Verfahren beteiligt sowie die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt.

Die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, Behörden und Nachbargemeinden wurde gemäß § 4 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 27.07.2020 bis 04.09.2020 durchgeführt. Die formelle Beteiligung der Öffentlichkeit wurde gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 28.09.2020 bis einschließlich 30.10.2020 durchgeführt. Der Entwurf des Bebauungs- und Grünordnungsplans Gewerbegebiet „Schloßfeld“ für den Stadtteil Altfeld mit Planzeichnung, Begründung und Umweltbericht lag in dieser Zeit im Rathaus der Stadt Marktheidenfeld zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Darüber hinaus waren die Unterlagen auf der Homepage der Stadt Marktheidenfeld einsehbar. Der Öffentlichkeit wurde in dieser Zeit Gelegenheit zur Einsicht und Stellungnahme gegeben.

Von Seiten der Öffentlichkeit wurden keinerlei Einwendungen erhoben. Die Stellungnahmen der beteiligten Träger öffentlicher Belange sind der beigefügten Abwägungstabelle zu entnehmen.

Zusammenfassend haben sich im Hinblick auf die vorherige Fassung folgende Planänderungen ergeben:

- Streichung des Schlusssatzes der Festsetzung 3.2 (Lärmkontingentierung) auf Empfehlung des Landratsamtes
Ergänzung von Hinweisen bzgl. der angeführten DIN-Normen (betrifft die immissionsschutzrechtlichen Inhalte)
- Nachrichtliche Übernahme von Leitungstrassen der Bayernwerk Netz GmbH (Hinweise)

- Ergänzung des Hinweises 5.18 (Umgang mit Dach- und Oberflächenwasser) entsprechend den Empfehlungen des Wasserwirtschaftsamtes Aschaffenburg

Die vorgebrachten Stellungnahmen sowie die vorgeschlagene Abwägung der Träger öffentlicher Belange, Behörden und Nachbargemeinden wurden den Gremiumsmitgliedern über das Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt. Diese hatten somit ausreichend Zeit, sich mit den Stellungnahmen zu beschäftigen und gegebenenfalls Einwendungen gegen die vorgelegten Zwischenbeschlussvorschläge zu erheben. Einwendungen wurden seitens der Gremiumsmitglieder jedoch nicht erhoben, sodass die Voraussetzungen für einen abschließenden Beschluss vorliegen.

Landschaftsarchitekt Fleckenstein erläutert nochmals anhand einer Präsentation die eingegangenen Stellungnahmen und die daraus resultierenden Planänderungen.

Am Verfahren seien 33 Träger öffentlicher Belange beteiligt worden, davon hätten 21 schriftliche Stellungnahmen eingereicht.

Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

- Von den beteiligten Behörden und Trägern öffentlicher Belange werden keine grundsätzlichen Einwendungen gegen die Aufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes erhoben; insbesondere aus Sicht des Landratsamtes Main-Spessart, der Regierung von Unterfranken, des regionalen Planungsverbands, des Staatlichen Bauamtes Würzburg, der Autobahndirektion Nordbayern, des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, der Nachbarkommunen der Stadt Marktheidenfeld, werden im Grundsatz keine Einwände gegen die Planung vorgebracht.
- Einzelne Träger öffentlicher Belange regen in sehr begrenztem Umfang Plananpassungen oder die Übernahme nachrichtlicher Hinweise an.
- Eine detaillierte Behandlung einzelner Stellungnahmen kann der vorliegenden Abwägungsmatrix entnommen werden.
- Seitens der beteiligten Öffentlichkeit wurden keine Stellungnahmen vorgetragen.

Plananpassungen und -ergänzungen in Folge der Beteiligung

- Streichung des Schlußsatzes der textlichen Festsetzung 3.2 „Geräuschkontingentierung in Gewerbegebieten“, der Vorschriften über vorzulegende Unterlagen in nachgeordneten Baugenehmigungsverfahren umfasste:
~~„(...) Die entsprechenden Nachweise sind durch ein auf dem Gebiet des Schallschutzes erfahrenes Sachverständigenbüro im Rahmen des Genehmigungsverfahrens der einzelnen Gewerbebetriebe zu erbringen.“~~
 Die Streichung erfolgt auf Grundlage der aktuellen Rechtsprechung und auf Empfehlung des LRA MSP. An allen übrigen Inhalten der betreffenden Festsetzung 3.2 wird festgehalten.
- Ergänzung der Planunterlagen um Hinweise auf bestehende Gas- und Stromleitungstrassen der Bayernwerk Netz GmbH im Planungsgebiet (betrifft überwiegend Straßenraum und Grünflächen).
- Ergänzung des Hinweises 5.18 „Umgang mit Dach- und Oberflächenwasser“; Gegenstand sind die aktuellen Bestimmungen zum Versickern und Ableiten von Niederschlagswasser (DWA-Merkblatt M153, Niederschlagswasserfreistellungsverordnung - NWFreiV, Einleiten in Grundwasser - TRENGW).
- Ergänzung der Planunterlagen um Hinweise zu DIN-Normen, auf die im Rahmen textlicher Festsetzungen Bezug genommen wird.

- Aktualisierung der Verfahrenshinweise.

Herr Fleckenstein stellt die abschließende Planfassung mit Stand 26.11.2020 vor.

Stadtrat Harth lobt die Grünordnungsplanung und mahnt an, dass die Stadt ihren eigenen Verpflichtungen nachkommen und diese auch umsetzen müsse.

Abschließender Beschluss:

1. **Nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange gegeneinander und untereinander wird dem Bebauungs- und Grünordnungsplan „Gewerbegebiet Schloßfeld“, Stadtteil Altfeld einschließlich der eingearbeiteten Änderungen in der Fassung vom 26.11.2020 in der vorgestellten Form zugestimmt.**
2. **Der Bebauungsplan wird einschließlich Begründung und den nach Abwägung der im Verfahren vorgebrachten Stellungnahmen beschlossenen Ergänzungen gem. § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.**

einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0

295 Aussegnungshalle am Friedhof in Altfeld Vorstellung der Entwurfsplanung, Variante mit Glocke/ohne Toilette

(Bei Behandlung dieses Tagesordnungspunktes ist Architektin Silja Wiener, Karlstadt, anwesend.)

In der Stadtratssitzung vom 01.10.2020 hat der Stadtrat das Architekturbüro Wiener, Karlstadt beauftragt, die Entwurfsplanung für die Aussegnungshalle des Friedhofs in Altfeld um eine Glocke zu erweitern.

Das Büro Wiener stellt heute die neue Planung nebst Kostenschätzung vor.

Bauamtsleiter Trabel stellt klar, die Toilette habe aus der Planung genommen werden müssen, da kein Kanal vorhanden sei. Die Installation einer Toilette sei jedoch nicht vergessen. Man suche derzeit einen anderen Standort in der Nähe.

Im Gremium findet der vorgestellte Entwurf nur teilweise Zustimmung.

Bemängelt wird insbesondere, dass erneut mit schwerem Gerät gearbeitet werden müsse, um Versorgungsleitungen zu verlegen. Allerdings, so wird von Gremiumsmitgliedern erläutert, sei die Baumaßnahme „Generationenpark“ ein in sich geschlossenes Projekt im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzepts (GEK) gewesen, welches eine weitergehende Planung im Vorgriff der Umbaumaßnahme Aussegnungshalle nicht zugelassen habe.

Die Kostenkalkulation für die Erweiterung der Aussegnungshalle wird im Gremium diskutiert. Gerade im Hinblick auf die unsichere Haushaltsslage der Stadt aufgrund der Situation mit dem Bad Wonnemar und der Pandemie sei dieses Bauvorhaben nicht so dringlich.

Aus dem Gremium wird angeregt, bei der evangelischen Kirche bezüglich einer vorhandenen, anderswo nicht mehr benötigten Glocke nachzufragen, um hierfür die Anschaffungskosten zu vermindern.

Erster Bürgermeister Stamm schlägt vor, aus Kostengründen zunächst die Leistungsphasen 3 und 4 zu beauftragen, nicht wie vorgeschlagen die Leistungsphasen 3 bis 9. Über weitere Schritte könne das Gremium im Laufe des Jahres 2021 entscheiden. Der Vorschlag des Ersten Bürgermeisters wird im Gremium befürwortet, weshalb der Beschlussvorschlag entsprechend

korrigiert wird.

Beschluss:

Die vorgestellte Variante wird umgesetzt. Das Einvernehmen nach § 36 BauGB wird hiermit zum Bauantrag erteilt.

Das Architekturbüro Wiener wird mit den weiteren Leistungsphasen 3 und 4 nach HOAI beauftragt.

mehrheitlich beschlossen Ja 18 Nein 6

296 Franck-Haus; Barrierearmer Zugang zum Vordergebäude, Eingabeplanung

(Bei Behandlung dieses Tagesordnungspunktes ist Architektin Silja Wiener, Karlstadt, anwesend.)

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 19.03.2020 die Umsetzung der Variante I - Aufzug im Nebengebäude beschlossen und das Architekturbüro Wiener, Karlstadt mit den Leistungsphasen 3 und 4 (Entwurfs- und Genehmigungsplanung) beauftragt.

Das Büro Wiener stellt heute die Genehmigungsplanung vor.

Die vorgestellte Planung wird vom Gremium teilweise positiv aufgenommen. Dennoch sei ein Zugang vom Innenhof ins Rückgebäude noch immer nicht barrierefrei möglich. Auch die Behindertentoilette sei weiterhin vom Café aus nicht zugänglich.

Behindertenbeauftragter Heinz Peter merkt an, dass ihm die im Plan eingezeichnete Türe im „Nebenraum“ zu schmal für einen Rollstuhl erscheine. Dieser Raum müsse jedoch von einem mobilitätseingeschränkten Menschen durchquert werden, um in den Trausaal zu gelangen. Er bittet um Erläuterung, welche weiteren Barrieren im Gebäude noch vorhanden seien.

Frau Wiener erläutert, bezüglich der Türbreite wolle sie sich mit dem Denkmalschutzamt in Verbindung setzen. Die Tür habe eine lichte Breite von ca. 85 cm, Barrierefreiheit sei erst ab 90 cm gegeben. Sie sieht eine Verbreiterung der Tür als machbar an. Bezüglich weiterer Barrieren verweist sie auf verschiedene Türschwellen, Stufen und weitere schmale Türen im Ausstellungsbereich. Bezüglich der Schwellen könne man sich mit – nicht DIN-gerechten – Kurzrampen behelfen.

Im Gremium wird die Sinnhaftigkeit der Installation eines Aufzugs diskutiert, welcher nur einen Teil des Obergeschosses zugänglich mache. Es wird aber auch festgestellt, dass die Aufgabenstellung für das Architekturbüro war, den Prunksaal/Trausaal barrierefrei zugänglich zu machen. Diese Aufgabe sei erreicht, wenn die vom Behindertenbeauftragten bemängelte Tür verbreitert werden könne.

Es wird erneut auf das Programm „Bayern barrierefrei“ verwiesen. Es gebe intelligente Lösungsvorschläge für den sogenannten „Stufenversatz“.

Mehrfach wird festgestellt, dass eine vollständige Barrierefreiheit in diesem historischen Gebäude wohl nicht erreicht werden könne. Man müsse sich daher mit einer weitestgehend barrierearmen Erreichbarkeit der einzelnen Räume begnügen.

Auf Bitte des Behindertenbeauftragten Peter erläutert Frau Wiener den Unterschied zwischen „barrierefrei“ und „barrierearm“.

Bezüglich des mehrfach erwähnten Zugangs für den hinteren Eingangsbereich stellt Frau Wiener weiter klar, dass das Gremium nach einem Ortstermin von einer Rampenanlage Abstand genommen habe. Auf weitere Rückfrage hält sie fest, dass bezüglich einer Rampenanlage ein Bauantrag erforderlich sei. Man könne diesen Bauantrag aber im Rahmen einer Tekturplanung später nachreichen und könne jetzt den Antrag für den Einbau der Aufzugsanlage stellen.

Beschluss:

Das Einvernehmen nach § 36 BauGB und die sanierungsrechtliche Genehmigung wird erteilt.

mehrheitlich beschlossen Ja 16 Nein 8

297 30. Änderung Flächennutzungsplan bzw. Bebauungsplan "Wohn- und Mischgebiet ehemaliges Ziegeleigelände" – Auslegungsbeschluss

In der Sitzung des Stadtrates am 23.04.2020 wurde der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Wohn- und Mischgebiet ehemaliges Ziegeleigelände“ gefasst. Die für diesen Bereich ebenso erforderliche Änderung des Flächennutzungsplanes wurde bereits am 27.09.2018 beschlossen. Die beiden Verfahren werden nun im Parallelverfahren fortgeführt.

Gegenüber der damals vorgestellten Fassung des Bebauungsplanes haben sich zwischenzeitlich verschiedene Änderungen ergeben.

Entgegen der bereits bekannten Planung wurde die straßenverkehrliche Erschließung noch einmal angepasst. Der Verlauf der Straßen und die ergänzenden Fußwege wurden geändert sowie im Westen eine weitere Wendeanlage für Müllfahrzeuge ergänzt. Zusätzlich wurden teilweise die Straßenbreiten für eine bessere Nutzung und Einfahrt auf die Wohngrundstücke angepasst.

Der neue Vorentwurf sieht nun keine räumlichen Einschränkungen mehr hinsichtlich der Hausform vor. In den Wohngebieten ist eine offene Bauweise festgesetzt, dementsprechend sind sowohl Einzel- und Doppelhäuser sowie Hausgruppen bis zu einer Länge von 50 m zulässig. Auch werden dahingehend keine möglichen Hausformen dargestellt.

Weiterhin ist für die WA-Bereiche eine einheitliche Gebäudehöhe von max. zwei Vollgeschossen vorgesehen. Lediglich der Mischgebietenbereich weist eine maximale Gebäudehöhe von vier Vollgeschossen auf (WA1: II Vollgeschosse; WA2: II Vollgeschosse; WA3 – Planvariante 2: II Vollgeschosse, MI: IV Vollgeschosse).

Die vorgesehenen Ausgleichsflächen wurden um die Flächen U1 – U3 für Maßnahmen hinsichtlich der Gelbbauchunke und Zauneidechse ergänzt. Demgemäß hat sich der Geltungsbereich des Bebauungsplanes, ebenso wie der Geltungsbereich der Flächennutzungsplanänderung, vergrößert.

Die textlichen Festsetzungen wurden entsprechend angepasst und ergänzt. Zudem wurden bekannte vorhandene Leitungen des Bayernwerks mit aufgenommen. Zudem wurden die „Soll-Vorschriften“ überarbeitet.

Darüber hinaus wurden die in der Stadtratssitzung vom 17.09.2020 vorgebrachten Anregungen aufgenommen und zwei verschiedene Ausführungsvarianten erarbeitet, die sich in den Haustypen unterscheiden. Zudem wurde das Konzept um die Anordnung der Stellplätze und Grünflächen ergänzt.

Fraktionsvorsitzender Oswald spricht sich für Variante 2 aus. Er legt Wert auf die Feststellung,

dass die Zuständigkeit der Stadt am „Schieberegler“ ende und die übrigen Zu- und Ableitungen in den Zuständigkeitsbereich des Bauträgers fallen.

Stadtrat Harth stellt fest, dass die von ihm bereits in früheren Sitzungen angesprochenen Punkte noch immer nicht angepasst seien. Diverse andere Fragestellungen seien noch nicht geklärt, Klarstellungen nicht mit aufgenommen. Er hält die vorgelegte Planung nicht für zustimmungsfähig.

Fraktionsvorsitzende Haag sieht das Gelände als ökologisch zu wertvoll für eine Bebauung an. Auch die Verkehrsanbindung sehe sie kritisch.

Fraktionsvorsitzender Richter stellt klar, dass vorliegend nicht die Endfassung des Bebauungsplans beraten werde. Weiter hält er fest, dass das Vorgängergremium das Gelände auf keinen Fall selbst habe erschließen wollen. Weitere Fragen könnten im Verlauf des Verfahrens noch diskutiert werden.

Beschluss:

- 1. Der 30. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie dem Bebauungsplan für das „Wohn- und Mischgebiet ehemaliges Ziegeleigelände“ wird zugestimmt. Zur Ausführung kommt die Planvariante 2.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange sowie Nachbargemeinden durchzuführen.**

mehrheitlich beschlossen Ja 18 Nein 6

298 Überplanmäßige Ausgabe; Aufarbeitung von Katastrophenholz

Für die Aufarbeitung von Katastrophenholz durch Unternehmer im Stadtwald ist für das Jahr 2020 bei der Haushaltstelle 8550.6300 ein Betrag in Höhe von 5.000,00 € angesetzt.

Bedingt durch die Aufarbeitung des erhöhten Aufkommens an Trocken- und Käferholz der Jahre 2018 – 2020 entstanden Aufarbeitungskosten der Forstunternehmen Herbst, Marktheidenfeld, und Hamm, Frammersbach, in Höhe von 35.238,83 € netto, welche nicht in dieser Höhe im Haushaltsjahr 2020 vorgesehen waren.

Beschluss:

Der überplanmäßigen Ausgabe bei der HH-Stelle 8550.6300 in Höhe 35.238,83 € netto für das Haushaltsjahr 2020 wird zugestimmt.

einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0

299 Information

Erster Bürgermeister Stamm berichtet, Mitarbeiter hätten den Spielplatz an den Maradiesseen gestaltet. Er lobt ausdrücklich das gelungene Ambiente. Auch die Weihnachtsbeleuchtung sei in den vergangenen Tagen von Bauhofmitarbeitern aufgehängt und der Weihnachtsbaum am Marktplatz sei sogar ausgetauscht worden.

Auch Frau Keil vom städtischen Bauamt kümmere sich derzeit vorbildlich um die vielen Baustellen in der Stadt.

300 Anfragen

300.1 Behelfsbusbahnhof am Alten Festplatz

Fraktionsvorsitzender Hermann Menig stellt fest, dass am Behelfsbusbahnhof am Alten Festplatz die Beleuchtung nicht ausreiche. Gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit sei dies gefährlich für die Wartenden. Er bittet das städtische Ordnungsamt in Verbindung mit der Polizei zu prüfen, ob zur Verbesserung der Situation eventuell eine Fahrbahn an der Friedenstraße gesperrt werden oder die Zufahrt zur Parkfläche vorübergehend über die Baumhofstraße erfolgen könne. Man werde die Sache prüfen, sagt der Vorsitzende zu. Eventuell könne auch die Beleuchtung verbessert werden.

300.2 Ausfall Internet in Altfeld

Stadträtin Schneider berichtet, am Montagnachmittag, 23.11.2020, und Mittwochnachmittag, 25.11.2020, sei in Altfeld über mehrere Stunden das Internet ausgefallen. Sie fragt an, ob es Erkenntnisse gebe, dass diese Ausfälle mit der Baumaßnahme zusammenhängen. Eventuell sei eine Leitung verletzt worden. Insbesondere für die vielen Anwohner, welche derzeit im Homeoffice tätig seien, seien diese Ausfälle ärgerlich. Bauamtsleiter Trabel hält fest, dass ihm bislang noch nichts über die Vorfälle bekannt geworden sei. Stadtrat Oswald berichtet, Vodafone habe über deutschlandweite Störungen informiert.

300.3 Baustelle Mitteltorstraße

Stadtrat Wolfgang Hörnig fragt an, ob bekannt sei, wie lange die Baustelle am Eingang in die Mitteltorstraße noch bestehe. Bauamtsleiter Trabel berichtet, das Bayernwerk habe bereits vor mehr als einer Woche fertig sein wollen. Er werde nachfragen.

300.4 Ampelanlage an der Alten Mainbrücke

Stadträtin Rinno bittet um Erläuterung, ob die Ampelanlage an der Alten Mainbrücke beim Hotel „Zur schönen Aussicht“ nicht für die Dauer der Baumaßnahme abgeschaltet werden könne. Stadtrat Adam wirft ein, er habe dies bereits bei Herrn Brand vom Ordnungsamt angeregt. Eine Abschaltung sei jedoch aufgrund einer weiterhin bestehenden Gefährdung der Fußgänger abgelehnt worden.

Erster Bürgermeister Thomas Stamm schließt um 21:20 Uhr die öffentliche 23. Sitzung des Stadtrates.

Christian Menig
2. Bürgermeister

Sabine Laumeister
Schriftführer/in